

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1941)

**Heft:** 1-2

**Artikel:** Schweizerberge - hell!

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779808>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schweizerberge - hell!

In unsern grossen Städten verkünden oft an grauen Tagen kleine Plakate: « Gurten hell », « Uetliberg hell ». Da heben wir unwillkürlich den Kopf: wirklich, beinah schimmert der blaue Himmel durch den Nebeldunst. Zweihundert Meter höher, gar nicht fern, strahlt die warme Wintersonne. Eine halbe Stunde, und wir sind der Stadt entronnen, freuen uns am Licht, am Blick über das Nebelmeer hin auf die Berge, am märchenhaften Winterwald. Allerdings heisst es dem Rufe folgen, wenn man das Glück erleben will, es heisst, ihm wenigstens am Samstag oder Sonntag folgen.

Schweizerberge hell! Das möchten wir über den frostigen Winter unserer Städte, über diesen Sorgenwinter schreiben. Nicht nur der Gurten und der Uetliberg, auch unsere grossen, bis in den Frühling schneebeständigen Skigebiete, die Täler, die Höhenterrassen und die Gipfel sind nah und rasch erreichbar. Und für uns liegt der Winter vor der Türe draussen, ein Stockwerk höher im Lande, eine, zwei Bahnstunden entfernt! Schweizerberge hell! Da muss auch unser Mut wieder hell werden, da müssen wir den Kopf heben, um den blauen Himmelsschimmer über dem grauen Alltag zu erraten. Und dann wollen wir, mit unsern lieben Brettern, dem Rufe folgen.

